2 mm Längendifferenz an der Flügelspitze machen bei zwei gleichschweren Vögeln ebenso gut etwas aus wie bei einem Ventilator, aber die Sache liegt gerade umgekehrt, wie Helm annimmt. Der schnellfliegende Vogel hält den Flügel anders und braucht eine geringere Tragfläche (Vergl. Wanderfalken und Bussard). Auseinandersetzungen über diese Dinge, ebenso über die jedem Balgforscher geläufigen ganz verschiedenen Begriffe: Flügellänge, Flügelspitze, Schwingenverhältnis, Bastardschwinge kann ich mir ersparen, da ich bei den Budytesformen ähnliche Unterschiede behandeln muss, durch die sich die Formen *B. borealis*, *cinereocapillus* und *pygmaeus* ganz analog den Blaukehlchen unterscheiden. Derartige Flügelunterschiede sind im Übrigen eine längstbekannte und längst anerkannte Sache seit den Tagen des alten J. H. Blasius.

Deutsche Ornithologische Gesellschaft.

Bericht über die November-Sitzung 1903.

Verhandelt Berlin, Montag, den 2. November 1903, Abends 8 Uhr im Bibliothekzimmer des Architekten-Vereinshauses, Wilhelmstr. 92.

Anwesend die Herren: Schalow, Reichenow, Ehmcke, Grunack, Thiele, Deditius, Haase, Heinroth, von Lucanus, O. Neumann, Freese, Gottschlag, Matschie und Bünger. Als Gast: Herr Poche.

Vorsitzender: Herr Schalow. Schriftf.: Herr Matschie.

Nachdem der Bericht über die letzte Sitzung verlesen und angenommen worden war, knüpfte Herr Reichenow daran einige weitere Mitteilungen über die in Rossitten unternommenen Krähen-Versuche. Wie Herr Thienemann berichtet, sind jetzt 200 gezeichnete Krähen unterwegs. Einige wurden bald, nachdem sie frei gelassen waren, manche sogar mehrmals wiedergefangen. Der Aufruf ist in Frankreich, in der Schweiz, in Ungarn, Österreich und den Ostseeprovinzen verbreitet worden. Die Herren Gadeau de Kerville (Paris), Snouckaert van Schauburg (Doorn) und O. Hermann (Budapest) haben sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, das Werk zu unterstützen. Es würde nun noch für Dänemark ein geeigneter Ornithologe gewonnen werden müssen. Vielleicht nehme Herr Haase die Sache in die Hand und bitte Herrn H. Winge um seine Mitwirkung. Herr Haase erklärte sich dazu bereit.

Herr Reichenow besprach nunmehr die im Laufe des vergangenen Monats an ihn eingegangenen Zeitschriften und Sonderabdrücke neuerer Arbeiten.

Die Herren Schalow, Neumann und Deditius berichteten ihrerseits über einige Neuigkeiten auf dem ornithologischen

Büchermarkte. Herr Neumann benutzte diese Gelegenheit, um über die Mangelhaftigkeit der in Afrika eingeführten Jagdgesetze und über die unzweckmässige Anlegung mancher Reservate Klage zu führen. Unverständlich erscheinen die Beweggründe, die dazu geführt haben, dass der als Verbreiter von Viehseuchen sehr schädliche Madenhacker (*Buphaga*) unter den des Schutzes bedürftigen Tieren aufgeführt worden ist.

Herr Neumann hält nun einen Vortrag über einige neue Vogelarten aus Afrika.

An der Besprechung beteiligten sich die Herren Schalow, Reichenow, Neumann und Matschie. Es handelte sich wieder einmal um die immer bedrohlicher auftauchende Meinungsverschiedenheit über den Begriff der Species, Subspecies und Conspecies.

Herr Reichenow legte eine Anzahl von Staren vor, die in diesem Herbst auf dem Zuge geschossen sind, und wies hierbei auf die Merkmale hin, durch die man diesjährige Junge von vorjährigen und älteren Staren unterscheiden könne.

In einer Zuschrift ersetzt Herr H. Grote den Namen der von ihm in den Ornithol. Monatsberichten No. 12 1902 S. 181—182 beschriebenen Blaumeise *Parus coeruleus pallidus* durch den Namen *P. coeruleus languidus*, weil *P. pallidus* bereits von Brehm in anderem Sinne gebraucht worden ist.

Herr Reichenow legt die folgenden neuen Arten vor:

Prinia gracilis deltae. Viel dunkler als *P. gracilis*; oberseits auf trüb gelbbräunlichem Grunde scharf schwarzbraun gestrichelt; Kropf und Körperseiten gelbbräunlich verwaschen, diese fein dunkel gestrichelt; Schenkel gelbbräunlich. Nildelta. Im Berliner Museum von Alexandria durch Dubois du Bianco. — Shelley hat (Birds of Egypt) bereits auf diese Form aufmerksam gemacht. Ob kleinasiatische Vögel damit übereinstimmen, bleibt festzustellen.

Ammomanes lusitana erythrochroa. Der *A. l. deserti* (Lcht.) sehr ähnlich, aber das ganze Gefieder röter und düsterer, insbesondere die Säume an Schwingen und Schwanzfedern nicht rötlich isabellfarben, sondern ausgesprochen, wenn auch hell, rotbraun, äusserste Schwanzfeder ganz rotbraun, nur am Ende der Innenfahne düsterer bräunlich; Schnabel etwas stärker. Ambukol (Dongola).

Derselbe macht darauf aufmerksam, dass *Charadrius elegans* Lcht. (*Hiaticula elegans* Lcht. Nomencl. 1854, 94 [nom. nud.]) von Tor in Arabien sich anscheinend von dem europäischen *Ch. alexandrinus* L. (*cantianus* Boie) durch viel grösseren Schnabel unterscheidet.

Herr Hellmayr (München) hat folgende Notiz eingeschickt: „Wagler gibt in dem unter Ornithologen wenig bekannten Buche „Natürliches System der Amphibien mit vorangehender Classification der Säugtiere und Vögel. Ein Beitrag zur vergleichenden

Zoologie" München, Stuttgart und Tübingen 1830, auf S. 118 Anm. 1 bei Aufzählung der Genera der Spechte folgende Beschreibung:

„Eine neue Species dieser bis jetzt aus einer einzigen Gattung bestehenden Sippe ist *Iynx ruficollis*, welche jüngst Herr Krebs aus dem Kaffernlande ans Berliner Museum einsandte und daselbst Herr Prof. Lichtenstein unter dem angegebenen Namen aufstellte. Sie ist unserer europäischen Gattung sehr ähnlich, unterscheidet sich aber davon augenblicklich durch ihren einfärbig dunkelrostroten Vorderhals. Länge 6" 7'''."

Waglers Name (typus in Mus. Berol.) dürfte Priorität über *I. pectoralis* Vig. (1831) haben. **Matschie.**

Bericht über die Dezember-Sitzung 1903.

Verhandelt Berlin, Montag, den 7. Dezember 1903, Abends 8 Uhr im Bibliothekzimmer des Architekten-Vereinshauses, Wilhelmstr. 92.

Anwesend die Herren: Schalow, Reichenow, Ehmcke, Grunack, Deditius, Thiele, Haase, Matschie, Heck, von Lucanus, Heinroth, Freiherr von Erlanger. Als Gast Herr Kothe.

Vorsitzender: Herr Schalow. Schriftf. Herr Matschie.

Herr Reichenow teilt im Anschluss an die Verlesung des Berichts über die November-Sitzung mit, dass wieder einige in Rossitten gezeichnete Krähen in Pommern gefangen sind. Näheres darüber ist in den Ornithologischen Monatsberichten veröffentlicht worden. Im Auslande bringt man diesen Versuchen eine rege Teilnahme entgegen. So hat z. B. Herr Professor Talsky in ausführlicher Weise darauf hingewiesen.

Herr Schalow bemerkte hierzu, er habe Herrn Thienemann auf die Mitteilungen Borggreves aufmerksam gemacht, der schon Beobachtungen über einen längs der Ostseeküste verlaufenden Vogelzug angestellt habe.

Herr von Lucanus empfiehlt, im nächsten Jahre die Versuche fortzusetzen und dann in den amtlichen Kreisblättern darauf aufmerksam zu machen. Es könne dies durch eine Eingabe an die Regierungen leicht veranlasst werden.

Herr Schalow berichtete über einen Vortrag, den Herr Professor Dr. Conventz in der Gesellschaft für Erdkunde über die Naturdenkmäler gehalten hatte. Merkwürdigerweise hätten die Ausführungen des Redners eine genügende Kenntnis der Lebensweise unserer Vögel vielfach vermissen lassen. Seine Vorschläge hätten den Beweis dafür gebracht, dass der mit Freude zu begrüssende Vogelschutz nur von Ornithologen in die richtigen Wege geleitet werden könne. Wer das Abnehmen der Auerhahnbestände mit der Abholzung der Buchenwaldungen in Verbindung